

Jubiläum ist in Sicht

AKTION Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens will der Heimatverein „Statt am Hoff“ ein Buch herausgeben.

STADTAMHOF. Der Ausblick auf das kommende Jahr und die Übereicherung von Bürgerbriefen standen im Mittelpunkt der Herbstversammlung des Heimatvereins „Statt am Hoff“. Dr. Max Hopfner führte in Vertretung des erkrankten Vorsitzenden Alfred Hofmayer nach einer Messe in der St. Katharinenkirche durch die Tagesordnung.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr wurde die Kulturfahrt nach Nürnberg ins Verkehrsmuseum anlässlich der Sonderausstellung „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“ hervorgehoben. Da der Heimatverein 2011 sein 30-jähriges Bestehen feiern kann, werden die kommenden Ereignisse schon lange Schattens voran. So ist im Februar 2011 die Herausgabe eines Jubiläumsbuchs geplant sowie im April ein Festakt. Weiter wird es wieder eine Kulturfahrt geben, diesmal in die Heimat Oberpfalz. Im Herbst steht dann wiederum die Mitgleiderversammlung mit Neuwahl des Vorstands an.



Avia-Tankstelle Frankenstraße: Hier gibt es Strom zum Nulltarif. Allerdings dauert das Tanken lange. Foto: Steffen

Hier gehen Elektro-Fahrräder tanken

ENERGIE OB Schaidinger besuchte Strom-Zapfsäule an der Avia-Tankstelle Frankenstraße

VON DANIEL STEFFEN, MZ

REGENSBURG. Eine Sache fängt manchmal erst im Kleinen an. Genau so war es gestern Nachmittag an der Avia-Tankstelle in der Frankenstraße. Dort rührt es nun die avia Strom-Zapf-

nächst aber äußerte sich „PG-Bikes“-Gesellschafter Manuel Ostner zu den motorisierten Rädern, die je nach Ausföhrung zwischen 5000 und 60000 Euro kosten. „Hinter der Elektro-Zapfsäule steht der Gedanke, die Elektro-Fahrräder mit Kraftstoff näher zu bringen.“ Minuten Zeit, bis eine Batterie zu etwa 80 Prozent geladen ist. So bleibt noch genug Zeit, an der Tankstelle noch eine kleine Mahlzeit einzunehmen. Immerhin fahren rund 40 Menschen in Regensburg solch ein E-Bike. Eine Tankstelle für „Avia“-Strom reicht aber für

Warum hat niemand Hilfe geholt?

MISSBRAUCH Ein Vortrag greift das Thema „Sexuelle Gewalt an Kindern“ auf – dargestellt aus der Sicht eines Opfers.

REGENSBURG. In den Medien ist oft die Rede von Fremdtätern, die einem Kind auflauern, es verschleppen und missbrauchen. Aber über den Missbrauch in der eigenen Familie oder im Bekanntenkreis des Kindes zu reden scheint noch immer tabu zu sein. Dabei geschieht sexuelle Gewalt zu über 90 Prozent genau hier. Außenstehend fragen sich oft: Warum haben sie sich nichts gesagt? Warum haben sie keine Hilfe geholt? Täter schaffen es mit subtilen Mitteln und kriminelle Energie, dass sich diese Vorträge festsetzen. Diese Tatsache hat Notruf, da Beratungs- und Fachzentrum gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen, zum Anlass genommen, am Mittwoch einen Vortrag zum Thema zu veranstalten.

Der interaktiv gestaltete Vortrag will Hintergründe aufdecken und Verständnis schaffen. Ellen Racht als Betroffene und ihr Mann Siegfried Racht werden diese Problematik aus kompetenter Sicht beleuchten. Schon seit vielen Jahren engagieren sie sich in verschiedenen Veranstaltungen zum Thema sexuelle Gewalt. Der Vortrag findet am Mittwoch in

